



Liebe Windfreundinnen und -freunde,

wenn wir dies hier lesen, sind die Bilder auf der Titelseite z. T. schon 10 Monate alt – und mir zumindest noch immer sehr präsent. Es war ein schönes Jubiläum, dass wir in großem Kreis mit zahlreichen Mandatsträgern, Vertretern der Politik und dem Gastredner Herrn Karsten Schwanke feiern konnten. Die Einweihung der Elisabethmühle kam noch „on top“ oben drauf. Unser Korrespondent vor Ort berichtet:

Dankeschön für ein tolles Jubiläum – 25 Jahre Höhenwind

Zu unserem runden Geburtstag ging es im Juli an eine alte Wirkungsstätte zurück. Das Beltheimer Jugendheim war der Ort für eine rundum gelungene Feier mit voll besetzter Hütte und einem echten Highlight: Der Einweihung der „Elisabethmühle“ – und das an exakt der Stelle, an der vor 24 Jahren bereits eine der ersten Windmühlen im Hunsrück aufgestellt wurde. Aus 600 kW werden so 2,3 MW mit 98 m Nabenhöhe und 82 m Rotordurchmesser.

Im Jahre 2019 war es eine von gerade mal 15(!) neuen WKA in Rheinland-Pfalz. Falls Sie näheres über die aktuelle Ausbausituation erfahren wollen, können Sie auch auf unserer Homepage der Zusammenfassung eines SWR Landesschau-Berichts folgen:



Wir danken engagierten Gästen wie Staatssekretär Dr. Griese, Landrat a. D. Bertram Fleck, BWE-Geschäftsführer Carlo Reeker, Verbandsbürgermeister Christian Keimer sowie dem Beltheimer Bürgermeister Uwe Hammes. ARD-

Meteorologe und Klimaexperte Carsten Schwanke erläuterte im voll besetzten Jugendheim die Zusammenhänge von Wetter und Klima sowie die Auswirkungen des Klimawandels. Davor sorgten ein variantenreicher Elektroautopark und eine Ausstellung mit Ständen unserer Partner OroVerde, BUND, Engelmann Haustechnik und der Rhein-Hunsrück Entsorgung für Abwechslung. Einen schönen Fernsehbeitrag zu unserer Feier finden Sie in der SWR-Mediathek:



Wir danken an dieser Stelle noch einmal von ganzem Herzen allen Helferinnen und Helfern im Vorder- und Hintergrund, die uns diesen schönen Feiertag ermöglicht haben. Es war uns eine riesige Freude, diesen Tag mit Ihnen, unseren Unterstützern, Familien und Freunden feiern zu dürfen. Wir sind stolz auf das, was wir alle erreicht haben. Und doch soll das Jubiläum nicht zum Zurückblicken, sondern zum Nachvorneschauen motivieren:

200 Menschen an einem Ort, die sich um die Zukunft der Erde kümmern, 1000 neue Bäume, die wir dank der Spenden mit OroVerde pflanzen konnten und ein neues Windrad, das von nun an weitere 20 oder sogar 25 Jahre sauberen Strom produziert. Das sind doch gute Aussichten, oder?



Jubiläumsfeier – 25 Jahre Höhenwind

Das Windjahr 2019



Auch sonst war 2019 von der Windertragsseite recht erfreulich. Lt. offiziellem Windindex war es in unserer Region „nur ein 97,7 % - Windjahr“, durch unsere konservative Betrachtung sind wir jedoch bei allen Windparks – z. T. deutlich über unseren Prognosen.

Hier die Ergebnisse:

Windpark	Erz. Strom kWh 2018	Erz. Strom kWh 2019	Vergl. zum VJ in %
HW1 Beltheim & Norath			
Vestas V44 600 KW	670.391	718.568	7,19
Nordex S70 1500 KW	1.705.643	1.945.241	14,05
Enercon E115 3000 KW	6.281.539	7.328.526	16,67
Enercon E82 2300 KW	0	2.104.759	
Summe	8.657.573	12.097.094	39,73
HW2 Hisel			
Enercon E40 600 KW	790.614	839.335	6,16
HW3 Beltheim			
Enercon E82 2300 KW	4.693.662	5.112.749	8,93
Enercon E82 2300 KW	4.297.837	4.703.697	9,44
Summe	8.991.499	9.816.446	9,17
HW4 Metzenhausen			
Enercon E82 2300 KW	4.083.408	4.364.647	6,89
HW5 Düngeheim			
Enercon E82 2000 KW	3.128.241	3.629.910	16,04
Enercon E53 800 KW	1.140.683	1.384.515	21,38
Summe	4.268.924	5.014.425	17,46
HW6 Gödenroth			
Enercon E101 3000 KW	5.683.739	6.356.039	11,83
Enercon E101 3000 KW	5.832.784	6.559.851	12,47
Summe	11.516.523	12.915.890	12,15
HW7 Niederkumbd			
Enercon E115 3000 KW	5.491.183	6.119.107	11,44
Enercon E115 3000 KW	5.229.081	5.424.098	3,73
Summe	10.720.264	11.543.205	7,68
HW8 Kirchberg-Nieder Kostenz			
Enercon E115 3000 KW	5.504.911	5.764.691	4,72
Enercon E115 3000 KW	4.411.665	5.238.796	18,75
Enercon E115 3000 KW	5.852.864	6.107.487	4,35
Summe	15.769.440	17.110.975	8,51
Summe Gesamt	43.965.990	73.702.017	13,74

Erfreulicher Ausblick

auf das bisherige Windjahr 2020:

Mit den bisherigen Erträgen, einschließlich April, sind wir sehr zufrieden. Es wurden im Durchschnitt bereits etwa 46 % der geplanten Jahreserträge erwirtschaftet, dies darf gerne so bleiben.

Schadstoffvermeidung

Die Schadstoffvermeidung wird angesichts des Klimawandels wichtiger denn je. Es wurden im letzten Jahr durch unsere Höhenwind-Mühlen rund 37 Tsd. Tonnen CO₂ vermieden. Dies entspricht dem Wert von rund 42 to pro 10.000 Euro Kapitalanteil. Freuen Sie sich über Ihren persönlichen Anteil an der Schadstoffvermeidung.

Hier die Formel zur Berechnung:

Ihre Investition in _____ .000 € x 4,2 = _____ to eingesparte CO₂-Emissionen.

Energiepolitik

Was wir aus der Corona-Krise lernen können

Was bis heute für unmöglich erachtet wurde ist Realität geworden: Ein kleiner unscheinbarer Feind hat die Politik, Gesellschaft und Wirtschaft geeint.

Um Menschenleben zu retten, haben politisch Verantwortliche Gesetze erlassen und in sehr kurzer Zeit Maßnahmen ergriffen und – man will es gar nicht glauben – auch durchgesetzt und dafür auch einen wirtschaftlichen Kollaps in Kauf genommen. Aber ging es wirklich nur um Menschenleben? Oder vielmehr auch um die Angst eines Systemversagens?

Es sterben jährlich weitaus mehr Menschen an Luftverschmutzung, Verkehr, Drogen, Umweltverschmutzung und anderen von Menschen verursachten Faktoren als am Corona-Virus; trotzdem wird dort nur sehr zögerlich gehandelt und politischen und wirtschaftlichen Interessen Vorrang gegeben.

Eine viel größere Krise ist zurzeit in den Hintergrund getreten, obwohl es viele Parallelen zur Corona-Krise gibt – und wo es auf den Zeitpunkt des Handels ankommt. In der Corona-Krise konnten wir durch stringente und einschneidende Maßnahmen am Ende noch das Schlimmste verhindern. Anders in der Klimakrise – obwohl uns die gesamte Wissenschaft über gewaltige Folgen einer Erderwärmung aufgeklärt hat und damit uns bewusst sein dürfte, dass uns eine viel größere Katastrophe bevorsteht, wird dort nur zögerlich gehandelt. Ganz besonders z. Z. kann man das an der Diskussion um das neue EEG 2020 sehen. Die CDU blockiert die Aufhebung des Solardeckels von 52 Gigawatt, der in Frühsommer erreicht sein wird und damit den Ausbau der Fotovoltaik-Energie zum Erliegen bringt.

Die Diskussion um den Abstand der Windkraftanlagen von 1000 m zur allgemeinen Wohnbebauung, die Neubetrachtung des Arten- und Naturschutzes unter dem Aspekt des Klimaschutzes, eine Reform der Genehmigungsverfahren und die Ausweisung von Flächen für Windkraftanlagen:

Alles Dinge, die dringend gelöst werden müssen, wenn wir unsere Ziele aus dem Klimagipfel in Paris und den Ausbau der Erneuerbaren Energien, zu denen wir uns verpflichtet haben, erreichen wollen. Leider wird aus machtpolitischem Kalkül von energiepolitischen Dinosauriern und kleinkarierten Wirtschaftsinteressen ein vernünftiger und notwendiger Umbau unseres klimaschädlichen Handelns verhindert. Wenn die Corona-Krise zu etwas gut war, dann dazu, dass sie uns gelehrt hat:

Wenn wir schlimmere oder radikalere Einschnitte in unser Leben verhindern wollen, müssen wir frühzeitig handeln.



Neues und Aktuelles aus dem Stammsitz in Koblenz

Dürfen wir vorstellen? Unsere tatkräftige Unterstützung seit dem letzten Jahr:



„Ich bin Natalie Pietrusky und Mutter von 2 kleinen Kindern. Am 1. April 2020 durfte ich bereits meine einjährige Höhenwind-Zugehörigkeit feiern und das war

durchaus kein Aprilscherz. So schnell vergeht also ein Jahr. Mein Aufgabengebiet als „rechte Hand“ von Herrn Vogt umfasst u. a. die Betreuung der Windprojekte sowie die Bearbeitung Ihrer Anliegen als Kommanditisten. Ich freue mich demnach auf eine gute und langjährige Zusammenarbeit mit Ihnen und blicke optimistisch in die Zukunft. In diesem Sinne: Bleiben Sie windfreudig!“

Mit dem Wind aufgewachsen



„Hallo! Ich bin Dominic Vogt, oder, wie man bei uns sagt „däm Werner un der Elisabeth sejne“. Ich hoffe, die meisten kennen mich oder erkennen mich wieder!

Wer unsere Homepage genau studiert, wird auf ein Foto von 1994 stoßen, auf dem ein Zwölfjähriger mit seinem Bruder stolz am Schild „Hier entsteht die erste WKA im Hunsrück“ posiert. Über die Jahre habe ich und hat mich die Höhenwind-Idee immer begleitet. Dennoch mussten so einige Jahre vergehen, bis ich im letzten Jahr eine feste Position bei Höhenwind-Park besetzt habe. Kommanditist bei der HW1 und HW3 war ich ja schon lange – Ehrensache – nun aber möchte

ich darüber hinaus meinen Beitrag leisten, dass die Höhenwindfamilie in den nächsten Jahren weiterhin erfolgreich die Flügel in den Wind dreht oder vielleicht auch auf andere Art saubere Energie gewinnt. Diese Aufgabe ist natürlich weit mehr als eine einfache Anstellung. Höhenwind ist ja auch nicht bloß ein Projektierer. Und die Realität um den Klimawandel holt uns schneller ein, als viele es begreifen können (wollen?).

Sie und Ihr alle kümmert Euch dagegen um die Zukunft. Dafür sind wir dankbar und das verpflichtet uns weiter, unsere eigene Energie in die Energiewende zu stecken. Ich freue mich, wenn ich ab jetzt intensiver daran mitwirken kann.“



Werner Vogt mit Dominic Vogt in der ZDF Reportage

Zudem dürfen wir bekannt geben, dass Frau Sylvie Böhr zum 1. April 2020 von uns Handlungsvollmacht erteilt bekommen hat. Sie ist wie gewohnt Ansprechpartnerin für alle kaufmännischen Belange bei Höhenwind, nur eben seitdem mit mehr Handlungsspielraum.

Öffentlichkeitsarbeit/Presse:

Wir als Vorreiter der Energiewende und Verfechter der Bürgerbeteiligung werden immer öfters angefragt und so wurde erfreulicherweise nicht nur in den Printmedien (z.B. STERN), sondern mehrfach in den Landesnachrichten über Höhenwind berichtet, die entsprechenden Links finden Sie auf unserer Homepage: www.hoehenwind.com

Sogar das ZDF war im Dezember 2019 bei uns, das Ergebnis der Dreharbeiten soll am 13. Juni 2020 in der ZDF-Sendereihe „plan b“ ausgestrahlt werden.



(Quelle: www.zdf.de)

Vorab kann man bereits einen Vorgeschmack in der ZDF-Mediathek erhalten. Es sind u. a. wunderschöne Bilder unserer Elisabethmühle mit dem Hintergrund des Baybachtals zu sehen. Nachfolgend der Link dazu:



So, liebe Windfreundinnen und -freunde, alles Weitere erfahren Sie an den bevorstehenden Gesellschafterversammlungen.



Schlusswort

Einen herzlichen Dank an die „Mitredakteure“ dieses Windfos: Ciro Capricano, Uwe Berg und Dominic Vogt.

Eine Ergänzung noch zu Corona; Ciro hat dies ja schon wunderbar kommentiert. Der Begriff „systemrelevant“ und wer das ist, wird momentan oft benutzt. Ob Hedgefondmanager oder Konzernlenker das Land momentan am Laufen halten – darüber darf man mal getrost nachdenken. Momentan stehen andere Berufsgruppen im Mittelpunkt unseres täglichen Lebens; hoffen wir, dass dies nicht schon bald wieder in Vergessenheit gerät. Genauso wenig, dass Natur und Klima systemrelevant sind – sie sind schlichtweg Überlebens-Voraussetzung.

Wenn wir nun sehen, was getan wird, um die Wirtschaft zu retten, so sehen wir auch, was möglich ist, wenn es denn wirklich gewollt ist.

Vielversprechend sind die Absichten, die Ende April kommuniziert wurden, die gewaltigen Summen dazu zu nutzen, diese klimafreundlich einzusetzen. Hoffen wir, dass diese enorme Chance genutzt wird und nicht von denen wieder torpediert wird, die darauf drängen, dass alles bitte schön so bleiben solle und keine neuen Belastungen kommen mögen. Die aktuellen wirtschaftlichen Probleme bergen die Gefahr, dass man schnell wieder zu alten Lösungen zurückkommen möchte. Wir müssen entscheiden, ob wir die Beträge rückwärtsorientiert in die Kohlenstoffwirtschaft von gestern oder in die Arbeitsplätze von morgen investieren. Klar, es gibt kein perfektes Rezept und viele Fragen stehen offen; aber wenn wir es jetzt nicht versuchen, ist die Chance vertan. Dies darf nicht geschehen!

Krisen sind auch gleichzeitig Chancen. Lasst uns darum aktiv werden und unser aller Klima wieder zum wichtigsten Thema machen, indem wir z. B. Forderungen zum Umbau unserer Wirtschaft

formulieren, Beiträge in Foren schreiben, mit anderen Menschen diskutieren – einfach präsent sind! Ich glaube, jeder versteht, was damit gemeint ist: Lasst uns bitte diese Chance, die sich momentan bietet, nicht vertun.

In diesem Sinne: Danke fürs Mitmachen!

Wir alle hoffen sehr, dass wir uns an den diesjährigen Gesellschafterversammlungen gesund und in „alter Frische“ wiedersehen. Bleiben Sie auf Abstand – und vor allem: gesund!

Ihr/ Euer



Werner Vogt

Stellvertretend für das Höhenwind-Team



Geplante Termine 2020

Unsere alljährlichen Gesellschafterversammlungen werden wir hoffentlich auch in diesem Jahr wieder im Herbst abhalten können.

Allerdings ist es uns zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht möglich, finale Termine zu verkünden. Zu gegebener Zeit erhalten Sie diesbezüglich genaue Informationen von uns. Detaillierte Einladungen werden rechtzeitig, vorzugsweise per E-Mail, übermittelt.